UNABHÄNGIG – REGIONAL – AKTUELL

Meeraner Zeitung©

Mit amtlichen Mitteilungen

Nr. 12 | 15. August 2003 | 2. Jahrgang

kostenlos an alle Haushalte

Nein!

Die altehrwürdige Post- und Zollstation „Schwanefeld“ war am 9. August Ort des Aufmarsches der rechtsextremistischen NPD. Sie veranstaltete im Hotel Schwanefeld ihr „Pressefest“ der „Deutschen Stimme“. Dazu gehörten auch Alt- und Neonazis und Skinheads. Es versammelte sich die gesamte rechtsradikale NPD-Prominenz aus dem Bundesgebiet in Schwanefeld.

Den Ort für den Aufmarsch der Rechtsradikalen sicherte der Hotelier des Hotel Schwanefeld mit seiner Unterschrift unter einen Vertrag mit der NPD.

Knapp 2000 Personen waren auf seinem Gelände; angereist aus der gesamten Bundesrepublik und benachbarten Ländern. Personen mit offener demokratiefeindlicher, rassistischer und menschenverachtender Gesinnung.

Die Veranstaltung konnte auf dem Privatgelände nicht verhindert werden. Wir haben gemeinsam mit dem Landratsamt und der Polizei alles Mögliche getan, dem Hotelier die Vermietung seines Hotels an die NPD auszureden. Erfolglos.

Um die Sicherheit der Stadt nicht zu gefährden, wurden Maßnahmen ergriffen, um die Veranstaltung zu isolieren. Ich bitte im Nachgang um Verständnis und Nachsicht bei allen Meeranern für die Beeinträchtigungen. Mit einem massiven Polizeiaufgebot (über 600 Polizeikräfte) wurde die Veranstaltung abgesichert. Störungen wurden dadurch verhindert. Das Hotel Schwanefeld wurde isoliert. Die NPD sollte unter sich bleiben. Verkehrsbehinderungen waren die Folge.

Das Stadtwappen der Eingangssäule wurde verhängt. Foto: Hönsch

Die Ortsschilder und die Meeraner Eingangssäule in der Schwanefelder Straße wurden verhängt. Die Stadt hatte mit der NPD-Veranstaltung nichts zu tun. Man traf sich im Hotel Schwanefeld. Die Polizei sicherte das gesamte Stadtgebiet ab. Viele Kontrollen waren die Folge. Zu einem erheblichen Vorfall kam es leider dennoch. Auf dem Gelände des Hotels wurde ein Kameramann von „Spiegel TV“ von Rechtsradikalen schwer misshandelt. Er wurde zur Operation ins Meeraner Krankenhaus gebracht.

Ein wichtiges Zeichen war die Kundgebung gegen die NPD-Versammlung auf dem Marktplatz: Die Meeraner ließen nicht zu, dass durch die Nazi-Veranstaltung im Hotel Schwanefeld das Ansehen ihrer Stadt verdunkelt wurde. Sie ließen sich nicht einschüchtern und zeigten Zivilcourage an einem Tag, der für unsere Stadt bitter war. Ich danke Ihnen allen für Ihr Kommen. Danken möchte ich den Einsatzkräften der Polizei aus Sachsen und Thüringen (die Kosten im sechsstelligen Euro-Bereich trägt der Steuerzahler) und dem Landratsamt Chemnitzer Land für die hervorragende Zusammenarbeit.

Abschließend bitte ich um Ihr Verständnis, dass ich das traditionelle Meeraner Parkfest, das vom Hotelier des Hotel Schwanefeld organisiert wird, am 16. August nicht eröffnen werde.

Mit freundlichen Grüßen ■

Spontane Entscheidungen

- Unsere Konsequenz: Trotz bezahltem Standgeld **keine Teilnahme am Stadtparkfest!**
Sie brauchen aber nicht auf unseren selbstgebackenenen Kuchen und den guten Kaffee zu verzichten. Der Park und unser Haus ist für Sie am **16. August 2003, ab 10.00 Uhr** offen. Natürlich gibt es auch herzhafte Angebote vom Grill. Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns begrüßen zu können.
Das Team der Beratungsstelle Regionalverband Sucht e.V., Schwanefelder Straße 5

- Die FDP Meerane hat **150 Liter Mineralwasser** an die am vergangenen Wochenende tätigen **Polizisten gespendet.** Teilweise wurden die Flaschen direkt an den Einsatzwagen übergeben. Auf diese Weise haben wir den Einsatzkräften gedankt, die bei Temperaturen deutlich über 30 Grad in Meerane ihren Dienst tun mussten. Bei den Ordnungskräften ist diese FDP-Aktion gut angekommen.